

Nachlässe und Einzelbestände / A-E / Bigler, Kurt

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Kurt Bigler
<i>Kurztitel</i>	Bigler, Kurt
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Bigler, Kurt</u>
<i>Bestandsname</i>	Nachlass Kurt Bigler (ehem. Kurt Bergheimer) (1925-2007)
<i>Entstehungszeit</i>	1910 - 2011
<i>Umfang</i>	2.00 Laufmeter

Kontext*Provenienz* Bigler, Kurt (13.12.1925-18.7.2007)*Geschichte / Biografie*

Bigler, Kurt

13.12.1925-18.7.2007

Geb. in Radevormwald als Kurt Wolf; isr.; Sohn der Marta [Martha] Wolf; 1928 Adoption durch Josef Bergheimer, Kaufmann, und Emilie, geb. Bloch; 1950 Adoption durch Berta Bigler, Lehrerin; 1959 Heirat mit Margrith Eggenberger; 1932-1936 Primarschule in Mannheim; 1936-1940 jüdische Schule in Mannheim; 1940 Deportation ins Internierungslager Gurs; 1941 Internierungslager Rivesaltes; Oktober 1941 Flucht ins Château de Chaumont in Nordwestfrankreich mit Hilfe des Oeuvre de secours aux enfants juifs (OSE); 1942 verschiedene Aufenthaltsorte in Frankreich; September 1942 Flucht in die Schweiz; 1943-1945 Aufenthalte in Flüchtlings- und Arbeitslagern (u.a. Davesco); 1945 Handelsschule in Zürich; 1946 Aufnahme bei Berta Bigler; 1946-1948 Maturitätsabschluss; 1948-1953 Studium (Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte) und Promotion an der Universität Bern; 1954 Schweizer Bürgerrecht; ab 1946 publizistische Tätigkeit; ab 1950er Jahren politische Tätigkeit für die Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SPS) und diverse öffentliche Ämter und Mitgliedschaften in Gremien und Kommissionen (u.a. Gemeinderat von Ins/BE, Amtsgericht Erlach, Bezirksgericht Rorschach, Hochschulrat der Universität St. Gallen, Programmkommissionen der Ostschweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft und der Radio- und Fernsehgesellschaft der deutschen und rätoromanischen Schweiz); 1954-1966 Sekundarlehrer in Ins/BE; 1966-1990 Seminarprofessor am Lehrerseminar in Rorschach/SG; gest. in Lausanne.

Verwendete Quellen: Dossiers 3, 15 und 22

Übernahmen des Bestands 2007-2010*Bestandsgeschichte*

Der Bestand wurde dem AfZ von Margrith Bigler-Eggenberger, Witwe von Kurt Bigler, zwischen 2007 und 2010 in mehreren Teilablieferungen übergeben.

Den biografischen Schwerpunkt bildet Kurt Biglers erste Lebenshälfte bis etwa in die 1960er Jahre. Sie ist u.a. durch Tagebücher, Lebensberichte und Korrespondenz umfangreich dokumentiert. Weitere Schwerpunkte bilden seine publizistische Tätigkeit mit einer umfangreichen Sammlung an Presseartikeln, Interviews usw., sowie seine vor allem durch Fotos belegte Lehrtätigkeit.

Der Bestand weist eine grosse Anzahl an Fotoalben und losen Fotos auf, die die verschiedenen Lebensstationen und Tätigkeiten Kurt Biglers umfassend dokumentieren. Fast alle Fotoalben und Fotos enthalten detaillierte Personen-, Orts- und Datumsangaben in Form von handschriftlichen Einträgen von Kurt und/oder Margrith Bigler-Eggenberger. Fehlende bzw. bestehende Informationen wurden in vielen Fällen von Margrith Bigler-Eggenberger (als Notizen neben den Fotos oder mit beigelegten Zetteln) ergänzt bzw. erweitert. Einige weitere Informationen zu Fotos, die Margrith Bigler-Eggenberger dem AfZ anlässlich von Übergaben mündlich kommuniziert hat, sind in Form eines Dokumentes festgehalten und im AfZ auf Anfrage einsehbar. Einzelne Briefe innerhalb der Privatkorrespondenz Kurt Biglers wurden ebenfalls handschriftlich von Margrith Bigler-Eggenberger mit Informationen zu Personen, Daten und Kontext ergänzt.

Literatur

Bloch, Lea: «Ich glaubte ins Paradies zu kommen». Leben und Überleben des Flüchtlings Kurt Bergheimer in der Schweiz, Zürich: Chronos, 2018 (Beiträge zur Geschichte und Kultur der Juden in der Schweiz, Hg.:

Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund, Bd. 18)

Inhalt und innere Ordnung*Bestandsinhalt**Biografie*

Tagebücher; Lebensberichte; Familiengeschichte; Schule und Studium; Flüchtlingsakten; Adoption und Schweizer Bürgerrecht; Wiedergutmachung; Privatkorrespondenz; Fotos

Korrespondenz

Privatkorrespondenz; Korrespondenz zu Berufs- und Nebentätigkeiten

Polizeiakten

Polizeiliche Personendossiers zu Kurt Bigler (Kopien aus dem Schweizerischen Bundesarchiv, Bern)

Publikationen und Manuskripte

Lebensberichte, Presseartikel, Rezensionen, Radiobeiträge, unpublizierte Manuskripte

Tätigkeit

Publizistische Tätigkeit; Lehrtätigkeit als Sekundarlehrer in Ins/BE und Seminarprofessor am Lehrerseminar in Rorschach/SG; politische Tätigkeit in der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz; öffentliche Ämter und Tätigkeit in diversen Gremien und Kommissionen (Amtsgericht Erlach, Bezirksgericht Rorschach, Bezirksschulrat Rorschach, Bildungsgemeinde Rorschach, Hochschulrat der Universität St. Gallen, Programmkommission der Ostschweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (ORG), Programmkommission der Radio- und Fernsehgesellschaft der deutschen und rätoromanischen Schweiz (DRS), Publizitätskommission Pro Infirmitas, St. Galler Liga für Menschenrechte, Stiftungsrat der Pro Juventute)

Bewertung / Kassation

Einige Farbfotos, die inhaltlich nicht aussagekräftig und schlecht erhalten waren, wurden kassiert.

Ordnung / Klassifikation

Die Unterlagen kamen in mehreren, teilweise grob vorgeordneten Teilablieferungen ins AfZ. Die aktuelle Ordnung wurde im AfZ vorgenommen.

Zugang*Sprache(n)*

Deutsch, Französisch, Englisch

Benutzbarkeit

Teilweise Gesuchspflichtig

Findmittel

2012

Findmittel online

Ja

Verzeichniskontrolle*Bearbeitung im AfZ*

Janine Wilhelm